

[677.] New-York, 24. September 1863.

P. P.

Ich mache Ihnen hierdurch die Anzeige, dass ich die in Nr. 17 North William Street hier bestehende

**Deutsche Zeitungs-Agentur, Buch- und Verlagshandlung,**

welche Herr Joseph Wieck als mein Agent für meine Rechnung seit dem 10. Mai 1861 geführt, mit allen Activen heute an Herrn

**Ernst Steiger**

verkauft habe.

Dabei bemerke ich ausdrücklich, dass dieser Verkauf in keiner Weise meine Buchhandlung für ausländische Literatur berührt, welche ich ohne Unterbrechung in dem bisherigen Locale, Nr. 763 Broadway, unter meinem Namen und für meine alleinige Rechnung fortführe.

Achtungsvoll

**F. W. Christern.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, dass die in Nr. 17 North William Street bestehende

**Deutsche Zeitungs-Agentur, Buch- und Verlagshandlung**

von heute an unter der Firma

**E. Steiger**

fortgeführt wird, und bitte Sie, von dieser Aenderung Notiz zu nehmen. Ich werde mich bemühen, durch schnelle und sorgfältige Ausführung der mir zugehenden Aufträge Alle zufrieden zu stellen, die mich mit solchen erfreuen.

New-York, 1. Febr. 1864.

Achtungsvoll

**E. Steiger,**

früher: Joseph Wieck, Agent.

17 und 19 North William Street,  
New-York, 1. Januar 1866.

P. P.

Unter Hinweis auf die vorstehend abgedruckten Circulare früheren Datums habe ich das Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, dass der erfreuliche, alle meine Erwartungen übertreffende Aufschwung meines Geschäfts mich veranlasst, mit dem heutigen Tage die persönliche Leitung desselben zu übernehmen.

Indem ich fortan meine Zeit und Thätigkeit, sowie auch mein Capital ausschliesslich diesem zuwende, sehe ich mich im Stande, ihm unter Wahrnehmung der für mich ungewöhnlich günstigen Umstände eine noch grössere Ausdehnung zu geben. Zu gleicher Zeit finde ich es in meinem Interesse, mit dem deutschen Buchhandel in directe Verbindung zu treten. Herr Bernhard Hermann in Leipzig wird meine Commissionen besorgen.

Unserem Stande seit Februar 1848 mit besonderer Lust und Liebe angehörend, schmeichle ich mir, in den geachteten Häusern der Herren Bernhard Hermann in Leipzig, Woldemar Türk in Dresden, und — von Februar 1855 bis Ende December 1865 — B. Westermann & Co. in New-York die Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, welche zum erfolgreichen Betriebe des Buchhandels, am hiesigen Platze besonders, nöthig sind.

Das von mir im September 1863 erworbene Geschäft besteht hier seit 13 Jahren.

Dreiunddreissigster Jahrgang.

Es ist für den Vertrieb hier erscheinender deutscher Blätter das einzige seiner Art in der Union. Mein Verlag, hauptsächlich deutsche Schulbücher umfassend, erfreut sich jetzt der weitesten Verbreitung in Nordamerika. Daneben habe ich mit Vorliebe darauf hingearbeitet, im Interesse amerikanischer Verleger und Buchhändler eine Centralstelle für hierzulande erschienene deutsche Bücher zu errichten, und ist mir dies ganz nach Wunsch gelungen. Ausserdem bin ich mit Herstellung solcher Bücher für andere Verleger, sowie mit Besorgung von Commissionen für auswärtige Buchhändler beschäftigt.

Neben diesen verschiedenen Geschäftszweigen auch ein offenes und vollständiges Sortiment für den Verkauf am Platze zu halten, liegt jetzt noch nicht in meinem Plane. Ich werde mich vielmehr vorderhand darauf beschränken, die mir zugehenden Bestellungen auf in Deutschland erschienene Bücher auszuführen, und für mein Lager leicht absetzbare, billige Artikel, wofür meine Geschäftsfreunde fortwährend Bedarf haben, zu importiren.

Besondere Aufmerksamkeit und Thätigkeit werde ich auf das Einführen deutscher Journale verwenden. Bei den ungemein günstigen Aussichten, die ich habe, für solche durch meine zahlreichen Verbindungen im ganzen Lande Absatz in Gegenden zu erzielen, wo sie bisher noch keinen Eingang gefunden, und bei dem Umstande, dass auch an solchen Orten, wo sie schon bekannt, der Absatz sich noch sehr erhöhen lässt, glaube ich auf lohnenden Erfolg meiner Bemühungen rechnen zu dürfen. Ich werde natürlich solche Journale bevorzugen, welche sich durch Absetzbarkeit und gute Ausstattung bei günstigen Bezugsbedingungen für den Vertrieb in Massen besonders eignen.

Ebenso werde ich mit Vorliebe auch für solche Bücher wirken, welche mir zu so günstigen Bedingungen geliefert werden, dass ich sie gleich meinen eigenen Verlagsartikeln mit hohem Rabatt an Händler abgeben und diese dafür interessiren kann. Dazu eignen sich besonders: Deutsche Classiker, billige Romane, populäre Literatur, billige Bilderbücher und Jugendschriften, Wörterbücher, Schulbücher, Volksbücher, Lieferungswerke, Monatsschriften und solche Artikel, welche für den Vertrieb durch Colporteurs passen.

Ich sehe entsprechenden Vorschlägen und Offerten der Herren Verleger gern entgegen. Im voraus aber bemerke ich, dass ich aus Prinzip vorsichtig arbeite, und — von meinen Beobachtungen und Erfahrungen Nutzen ziehend — keine Propositionen berücksichtigen werde, bei denen ein niedriger Preis von sofortiger Abnahme grosser Partien abhängig gemacht ist; denn es darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass ich in meinem Wirken nach dieser Richtung hin einen Bedarf erst hervorrufen muss.

Was ich sonst brauche, beziehe ich am liebsten gegen baar mit dem höchstmöglichen Rabatt. Falls bei Baarzahlung günstigere Bedingungen nicht stattfinden, so bitte ich auf Rechnung — nothfalls à Conto meines Herrn Commissionärs — zu liefern.

Ich ersuche um schnelle Einsendung Ihres vollständigen Verlags-Katalogs und der in den letzten Monaten ausgegebenen Circulare, sowie um gleichzeitige Mittheilung, ob Sie mir Credit eröffnen, und zu welchen Be-

dingungen auf Rechnung, und event. bei Baarbezug liefern.

Es versteht sich wohl von selbst, dass ich bei der alsbald vorzunehmenden Bildung meines Lagers in allen Fällen, wo ich die Wahl habe, diejenigen Bücher bevorzuge, welche mir zu den günstigsten Bedingungen angeboten werden. Dieselbe Rücksicht muss ich auch bei Zusammenstellung meines grösseren zur weitesten Vertheilung bestimmten Bücher-Katalogs und meiner Zeitschriften-Liste, sowie bei allen anderen Gelegenheiten walten lassen. Deswegen dürfte es im Interesse darauf reflectirender Verleger sein, mich bald von ihren Absichten in Kenntniss zu setzen, wie es von verschiedenen Seiten auf Privatanzeige schon geschehen ist.

Ich schätze mich glücklich, auf die nachstehend abgedruckten Introductionen hinweisen zu dürfen. Ausserdem beziehe ich mich u. a. speciell auf die Herren B. Westermann & Co. hier, G. A. Hoffmann (Firma: Arnoldische Buchhdlg.) und Ernst Keil in Leipzig, welche mit meinen Verhältnissen genauer bekannt sind.

Weitere Mittheilungen mir für später vorbehaltend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**E. Steiger.**

**Zeugnisse.**

Während eines neunwöchentlichen Aufenthalts in New-York hatte ich vielfach Gelegenheit, mit Herrn Steiger zu verkehren. Diese persönliche Berührung und der Einblick, welchen mir Herr Steiger in sein Geschäft und seine Verhältnisse gewährte, haben mich die Ueberzeugung gewinnen lassen, dass bei seinen anerkannt werthen Grundsätzen, bei seiner fast ungläublichen Arbeitskraft und rastlosen Thätigkeit und der Art und Weise sein Geschäft zu führen, sowie unter Benützung seiner Mittel und seiner ausgebreiteten Verbindungen in allen Theilen der Vereinigten Staaten, wenn je Einer, er im Stande ist, die Interessen deutscher Verleger in Amerika zu vertreten und geeigneten Artikeln den grösstmöglichen Absatz zu verschaffen.

Ich habe demgemäss bezüglich des Vertriebs meines Verlags für Amerika vertrauensvoll und bereitwillig entgegenkommende Arrangements mit Herrn Steiger verabredet, und da derselbe wünscht, dass ich seinem Circular einige Worte beifügen möchte, so nehme ich demgemäss ebenso wenig Anstand, meinen Herren Collegen in Deutschland, welche in gleicher Weise und in grösserer Anzahl ihre Bücher auf den amerikanischen Markt bringen wollen, mit voller Ueberzeugung zu empfehlen, sich zu dem Zwecke mit Herrn Steiger in Verbindung zu setzen.

New-York, den 26. October 1865.

**Karl Göpel aus Stuttgart.**

Es gereicht mir zu grosser Freude, bei der vorliegenden Veranlassung Herrn Steiger meinen Herren Collegen in Deutschland zu empfehlen. Ich thue dies, indem ich einfach auf den Umstand hinweise, dass es ihm gelungen ist, unter ungewöhnlichen Schwierigkeiten und indirect sein Geschäft so zu leiten, dass dessen Umfang sich in zwei Jahren auf die solideste Weise verdoppelt hat. Die Zahl seiner Geschäftsfreunde in allen